

Oberstädter Grenzbezug

Obermarsberg. An der Marsberger Wanderwoche beteiligten sich auch in diesem Jahr die Historischen Schützen aus Obermarsberg. Die vierte Etappe des Oberstädter Grenzbezugs wurde in Angriff genommen. Nach dem Start an der Nikolaikirche ging es zunächst durch die Siedlung Glindegrund, danach auf dem alten „Erlinghauser Kirchweg“ bis auf den Höling. Von dort führte der Weg zum Grenzstein im Frohntal und bis auf den Wulsenberg zu einem

alten Grenzstein, wo die Gemarkungen von Obermarsberg, Erlinghausen und Niedermarsberg zusammentreffen. Anschlie-

stein Kattwinkel erreichte man die Antoniuskapelle an der „Gesche“ am Bülsberg. Schließlich gelangte man der Waldroute fol-

leitete die Gruppe wohlbehalten zum Etappenziel. Dort wurden die Teilnehmer von den Historischen Schützen mit gegrillten



Die Gruppe vor der Kolpinghütte in Obermarsberg.

End wanderte man wieder bergab bis zur ehemaligen Kupferhütte, wo die Grenze durch das Haus Mühlenstr. 33 und den Hüttenbezirk verläuft. Vorbei am Grenz-

gend nach gut neun Kilometern auf den Eresberg zur Kolpinghütte in Obermarsberg. Wanderführer Karl-Rudolf Böttcher von den Historischen Schützen

Bratwürstchen und kühlen Getränken verpflegt. Auch vier französische Gäste aus Lillers bereicherten diese Wanderung mit ihrer Teilnahme.